

2024-04-16_Wanderleitung_Handbuch_V20



Zürcher Wanderwege



Geführte Wanderungen

Handbuch



Inhaltsverzeichnis

0	Vorwort	4
1	Terminplan	5
2	Wanderungen – Vorschläge	6
3	Vorbereitung Wanderprogramm – Ergänzungen	7
3.1	Mittwochwanderung	7
3.2	1-Stern-Wanderung	7
3.3	Zusätzliche Sterne	7
3.4	Benützung signalisierte Wanderwege	7
3.5	Verfassen der Texte.....	7
3.6	Ungenügende WP-Eingaben	7
4	Wanderprogramm – Vorbereitung	8
4.1	SAC Wanderskala.....	8
5	Telefonwanderungen	9
6	Schneeschuhwanderungen	10
6.1	Schwierigkeitsgrad der Wanderungen.....	10
6.2	Schwierigkeitsgrad WT1	10
6.3	Wanderleiterinnen und Wanderleiter	10
6.3.1	<i>Verantwortlichkeiten</i>	10
6.3.2	<i>Ausbildung</i>	10
6.4	Tourenplanung/Mittagessen.....	10
6.5	Wildruhezonen.....	10
6.6	Vorwandern	11
6.7	Ausrüstung	11
7	Verschiebungen/Ersatz- und Zusatzwanderungen	12
7.1	Verschiebungen.....	12
7.2	Ersatzwanderung.....	12
7.3	Zusatzwanderung	12
8	Wanderwochen – Vorbereitung	13
8.1	Vorbereitung	13
8.2	Begleitung.....	13
8.3	Anzahl.....	13
8.4	Beiträge an die ZW	13
8.5	Versicherung.....	13
9	Im Vorfeld der Wanderung	14
9.1	Ausfall WL	14
9.2	Zeitplan.....	14
9.3	Vorwandern	14
9.4	Wetter, Datum, Verschiebung	14
9.5	Hauptwanderung	14
9.6	Telefonwanderung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
9.7	Tonband	14
10	SBB Reisedienst	15
10.1	Erreichbarkeit.....	15
10.2	Nur im Notfall	15
10.3	Fragen während der Wanderung	15
10.4	Meldungen vor der Wanderung.....	15
10.5	Rückmeldungen nach der Wanderung	15
10.5.1	<i>Kontakt Rückmeldung</i>	15

11 Wandertelefon Inhalt	16
11.1 Sprache	16
11.2 Präsentation der Wanderung vor der Wanderung:	16
11.3 Hauptwanderung.....	16
11.4 Überraschungswanderung	16
11.5 Feedback nach der Wanderung	16
12 Wandertelefon – Anleitung	17
12.1 Auskunft im Notfall	17
13 Geführte Wanderung – Ablauf	18
13.1 Bekleidung	18
13.2 Materialliste.....	18
13.3 Vor der Wanderung/Begrüssung.....	18
13.4 Während der Fahrt.....	18
13.5 Begrüssung durch HL	18
13.6 Kosten/Neumitglieder.....	18
13.7 Wandertempo	18
13.8 Pausen	19
13.9 Route	19
13.10 Verkehrssicherheit	19
13.11 Restaurantbesuch.....	19
13.12 Zeitmanagement.....	19
13.13 Verabschiedung.....	20
13.14 Rückreise im Zug.....	20
13.15 Unfälle	20
14 Nach der Wanderung.....	21
15 Abrechnung	21
16 Entschädigungen und Spesen.....	21
17 Pflichtenheft.....	22
17.1 Kurswesen	22
17.2 Wandervorschläge	22
17.3 Wanderwochen	22
17.4 Wanderungen	22
17.5 Wanderprogramm	22
17.6 Hospitationen (bei neu eintretenden Wanderleiterinnen und Wanderleitern) ..	22
17.7 Persönliche Fähigkeiten.....	23
17.8 Bekleidung	23
17.9 Fitness	23
17.10 Wanderleiterobmann.....	23
18 Versicherungen	24

Abkürzungen

ZW	Zürcher Wanderwege	RE	Regionalzug
WP	Wanderprogramm	S	S-Bahn
WL	Wanderleiterin/Wanderleiter		
HL	Hauptleiterin/Hauptleiter		
SL	Schlussleiterin/Schlussleiter		
GL	Geschäftsleiter		
VW	Vorwandern		
IR	Interregiozug		
IC	Intercityzug		
ICN	Intercity Neigezug		

0 Vorwort

Liebe Wanderleiterinnen, liebe Wanderleiter

Ihr haltet unser erstes Handbuch zur Durchführung von geführten Wanderungen bei den Zürcher Wanderwegen in den Händen. Das Handbuch hat eine längere Entstehungszeit hinter sich. Es war relativ schwierig, alles Wichtige verständlich und in einer logischen Reihenfolge zusammenzustellen.

Für bestehende Wanderleitende soll es Unklarheiten beseitigen und als Nachschlagewerk vom Beginn der Planung bis zur Organisation und der Durchführung von geführten Wanderungen dienen. Für neue Wanderleitende ist es eine Einstiegshilfe und Ausbildungsgrundlage.

Bei unseren Wanderungen hat es gewisse Eigenarten, die man bei anderen Organisationen nicht oder fast nicht findet. Da bei uns alles ohne Anmeldung läuft, ist die Grösse und Zusammensetzung der Gruppe immer unbekannt und wir wissen nie genau, was uns erwartet. Die Gruppengrösse kann zwischen 50 und 200 Teilnehmern variieren. Deshalb sind einige Regeln und Verhaltensweisen zu beachten, damit unsere Wanderungen ein Erfolg werden.

Viele Punkte in diesem Handbuch sind Empfehlungen, aber es beinhaltet auch Weisungen und Richtlinien, die befolgt werden müssen. Unser Ziel ist es nach wie vor, die Zürcher Wanderwege gegen aussen als Team zu vertreten. Deshalb braucht es einen roten Faden, an den man sich halten muss. Es sollte aber so verstanden werden, dass die Wanderleitenden in ihrer Kreativität nicht eingeschränkt werden. Individuelle Arten der Ausführung sind durchaus erwünscht und die Charaktere des Wanderleiters oder der Wanderleiterin sollten weiterhin zur Geltung kommen können.

Unsere Teilnehmer schätzen es, ohne An- oder Abmeldung an einer Wanderung teilnehmen zu können oder sich zu entscheiden, die Gruppe vorzeitig zu verlassen. Es soll für sie möglichst einfach und unkompliziert sein. Das ist eine Stärke unserer geführten Wanderungen.

Ich wünsche euch viele gelungene Wanderungen und viel Spass mit diesem Handbuch.

Euer Obmann

Walti Breitenmoser

1 Terminplan

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Wandervorschläge von WL an WLO
<i>Formular WL_1_Wanderungen_Vorschlag¹</i> | bis Ende Februar |
| 2. GV | April |
| 3. Wandervorschläge zurück an WL zur Ausarbeitung | bis Ende Juni |
| 4. WL-Kurs intern | Mai/Juni |
| 5. Wanderwochen für Herbstversand an WLO
<i>Formular WL_6_Wanderwochen_Vorbereitung</i> | bis Anfang August |
| 6. Abgabe Texte Wanderungen und Link Karten an GL
<i>Formular WL_2_Wanderung_Vorbereitung</i> | bis Ende Juli |
| 7. WL-Tagung | September |
| 8. WL-Abrechnungen an WLO
<i>Formular WL_8_Wanderungen_Abrechnung</i> | bis Ende Oktober |
| 9. WL Kontrolle Vorabdruck (ganze Wanderung)
<i>Wanderprogramm</i> | Dezember |

¹ Alle aktuellen Dokumente finden sich auf www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet.

Loginangaben

Benutzername: zwmitarbeitende

Passwort: zw

2 Wanderungen – Vorschläge

Die Vorschläge können dem WLO (wanderungen@zuercher-wanderwege.ch) laufend zugestellt werden, aber spätestens bis **Ende Februar** für das darauffolgende WP. Beispiel: Ende Februar 2017 für das WP 2018/19.

Um dem WLO Vorschläge für Wanderungen einzureichen, existiert das Formular **WL_1_Wanderung_Vorschlag**. Die Wandervorschläge müssen auf diesem Formular erfasst und dem WLO per Mail zugestellt werden. Bitte dieses Formular **vollständig** ausfüllen, damit die Wanderungen optimal eingeteilt werden können (Jahreszeiten, regionale Verteilung etc.).

Unvollständige Formulare können zur Ergänzung zurückgesendet werden.

Wichtig: Bei der Auswahl der Wanderungen sind die Teilnehmerzahlen zu berücksichtigen. Die Wanderung muss für 50 bis 200 Personen ausgelegt sein. Durchschnittlich sind es 80 - 100 Teilnehmer.

Achtung:

Kleine Seilbahnen/Standseilbahnen, Hängebrücken und sonstige Engpässe sind zeitlich schwierig zu bewältigen.

Restaurantbesuche sind nur bedingt möglich.

*Das aktuelle Formular **WL_1_Wanderung_Vorschlag**, kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden.*

3 Vorbereitung Wanderprogramm – Ergänzungen

3.1 Mittwochwanderung

- 1 bis 2-Stern-Wanderungen (Zielpublikum)
- Zürich HB ab nicht vor 13:00 Uhr

3.2 1-Stern-Wanderung

- Eine 1-Stern-Wanderung sollte praktisch flach verlaufen.

3.3 Zusätzliche Sterne

Folgende Wanderungen erhalten einen Stern mehr, als die Berechnung der Leistungskilometer ergibt:

- 2-Stern-Wanderung, die mehr als 500 Meter Steigung aufweist.
- 2-Stern-Wanderung, die vorwiegend auf Bergwegen verläuft.

3.4 Benützung signalisierte Wanderwege

- Bitte vorwiegend signalisierte Wanderwege benützen, vor allem bei Wanderungen in den Bergen.

3.5 Verfassen der Texte

- Die Texte müssen selbst verfasst werden. Textvorlagen dürfen nicht abgeschrieben werden (Kopierrechte!).

3.6 Ungenügende WP-Eingaben

- Ungenügende WP-Eingaben (Karte, Text) werden zur Überarbeitung an die WL zurückgegeben. Wiederholte ungenügende Eingaben einer Wanderung haben eine Kürzung der administrativen Entschädigung zur Folge.

4 Wanderprogramm – Vorbereitung

Um die Wanderungen für das Wanderprogramm vorzubereiten, existiert das Formular WL_2_Wanderung_Vorbereitung. Die Vorbereitungen der Wanderungen müssen auf diesem Dokument erfasst und dem WLO zugestellt werden.

Die Kartengrundlagen (Linien und Punkte für die Stationen) müssen als xol-Dateien (SwissMap Online) oder gpx-Dateien (die Punkte separat, z.B. eingezeichnet und angeschrieben auf einem Kartenausdruck) dem GF zugestellt werden. Bei Fragen und für Unterstützung kann man sich an den GL wenden.

Das aktuelle Formular WL_2_Wanderung_Vorbereitung kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden.

Als Vorlage, wie das Vorbereitungsformular auszufüllen ist, dienen ein Beispielformular und eine Anleitung.

Das aktuelle Formular WL_3_Wanderung_Vorbereitung_Beiispiel kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden

Das aktuelle Dokument WL_4_Wanderung_Vorbereitung_Anleitung kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden:

4.1 SAC Wanderskala

Zur Information ist die SAC Wanderskala auf den Internetseiten der Zürcher Wanderwege abgelegt.

Das aktuelle Dokument SAC_Wanderskala kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden.

5 Überraschungswanderungen

Überraschungswanderungen können einen ganzen oder einen halben Tag dauern. Beide WL sollten die Überraschungswanderungen vorwandern und werden auch entschädigt.

Eine Überraschungswanderungen soll in ein Gebiet mit guten Wetterverhältnissen führen. Es wird kurzfristig entschieden, wohin es geht.

Voraussetzung für eine Überraschungswanderungen ist, dass der/die WL in verschiedenen Regionen Wanderungen auf Abruf bereit hat.

Zu berücksichtigen sind die Wanderungen im regulären Programm in den Wochen vor und nach dem Durchführungsdatum. Die Überraschungswanderungen soll sich deutlich von diesen unterscheiden (z.B. nicht in der gleichen Gegend oder keine ähnliche Flusswanderung etc.). Dieses Vorgehen vermeidet Konflikte mit betroffenen Kolleginnen und Kollegen.

Bei den Reservationen ist zu beachten, dass die Teilnehmerzahl an Werktagen selten höher als 40 Personen ist.

Überraschungswanderungen an Werktagen sind für Zielgruppen bis maximal 3-Stern-Wanderungen gedacht.

6 Schneeschuhwanderungen

6.1 Schwierigkeitsgrad der Wanderungen

Die Zürcher Wanderwege bieten Schneeschuhwanderungen bis zum Schwierigkeitsgrad WT1 der SAC-Skala an. Dies aus folgenden Gründen:

- Es werden keine Lawinen-Verschütteten-Suchgeräte (LVS) und Schneeschaufeln mitgeführt.
- Die Schneeschuwwanderer haben keine Lawinenkenntnisse.

6.2 Schwierigkeitsgrad WT1

Der Schwierigkeitsgrad WT1 gemäss der SAC-Skala ist die Bewertung für leichte Schneeschuhwanderungen.

- Hangneigung weniger als 25 Grad.
- Keine Lawinengefahr, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr.
- In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden.
- Lawinenkenntnisse sind nicht notwendig.

Das aktuelle Dokument [SAC_Schneeschuhtourenskala](http://www.zuercher-wanderwege.ch) kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden.

6.3 Wanderleiterinnen und Wanderleiter

6.3.1 Verantwortlichkeiten

Die WL sind verantwortlich, dass nur Schneeschuhwanderungen bis zum Schwierigkeitsgrad WT1 durchgeführt werden.

Die Schneeschuhwanderungen müssen immer von zwei WL durchgeführt werden.

6.3.2 Ausbildung

Folgende Voraussetzungen müssen von den WL erfüllt sein:

- Mitbringen von Erfahrung im Schneeschuhwandern.
- Besuch des Ausbildungskurses der ZW zu Beginn der Saison
- Hospitation von mindestens vier Schneeschuhwanderungen der ZW.
- Kenntnisse der alpinen Gefahren
- Sicherer Umgang mit Schneeschuhen

6.4 Tourenplanung/Mittagessen

Die Schneeschuhwanderungen sind den topographischen und aktuellen Schneeverhältnissen und der Wetterlage anzupassen.

Die Mittagsverpflegung ist gut zu planen. Vor allem bei kaltem Wetter ist die Möglichkeit einer Verpflegung in einem Restaurant, einer Skihütte oder Besenbeiz einzuplanen.

6.5 Wildruhezonen

Wildruhezonen sind zu beachten. Es geht um den Schutz des Wildes im Winter. Die Ausscheidung der Wildruhezonen wird durch die Kantone vorgenommen.

Informationen sind zu finden unter www.wildruhezonen.ch.

6.6 Vorwandern

Das Vorwandern ist durch beide WL Pflicht. Da im Winter mit aufkommendem Nebel gerechnet werden muss, ist es wichtig, dass die WL mit der Wanderroute und den Ausweichstellen vertraut sind.

6.7 Ausrüstung

- gute Wanderschuhe
- geeignete Schneeschuhe
- Stöcke
- eventuell Gamaschen
- dem Wetter entsprechende Kleidung mit Mütze und Handschuhen
- Sonnen- und Lippenchutz.

7 Verschiebungen/Ersatz- und Zusatzwanderungen

7.1 Verschiebungen

Priorität hat immer das **erste Datum** im Wanderprogramm. Bei ungefähr gleichwertiger Wetterlage darf nicht verschoben werden.

7.2 Ersatzwanderung

Alle WL dürfen pro Jahr eine Ersatz- oder Zusatzwanderung anbieten.

Falls die Hauptwanderung wegen des Wetters verschoben werden muss, kann stattdessen eine Ersatzwanderung (siehe auch Kapitel 5 Telefonwanderungen) in einem anderen Landesteil, wo gutes Wetter zu erwarten ist, angeboten werden.

Die Ersatzwanderung muss eine Ganztageswanderung sein.

Ersatzwanderungen dürfen nur bei voraussichtlich gutem Wetter durchgeführt werden.

Das Vorwandern wird nicht entschädigt, ist aber trotzdem erwünscht.

7.3 Zusatzwanderung

Alle WL dürfen pro Jahr eine Ersatz- oder Zusatzwanderung anbieten.

Falls ein Verschiebungsdatum eine Woche später im Programm steht und nicht gebraucht wird, kann eine Zusatzwanderung (siehe auch Kapitel 5 Telefonwanderungen) angeboten werden.

Die Zusatzwanderung muss eine Ganztageswanderung sein.

Zusatzwanderungen werden an der vorhergehenden Wanderung und beim Tonband-Feedback angekündigt und dürfen nur bei voraussichtlich gutem Wetter durchgeführt werden.

Jede/-r WL sollte eine Reserve von geeigneten Wanderungen in verschiedenen Landesregionen zur Verfügung haben.

Das Vorwandern wird nicht entschädigt, ist aber trotzdem erwünscht.

Wenn ein/-e WL die Verschiebedaten nicht benutzen will, meldet er/sie es umgehend dem WLO, damit er jemand anderen anfragen kann.

8 Wanderwochen – Vorbereitung

8.1 Vorbereitung

Um die Wanderwochen vorzubereiten, existiert das Formular WL_6_Wanderwochen_Vorbereitung. Die Vorbereitungen der Wanderwochen müssen auf diesem Dokument erfasst und dem WLO zugestellt werden

*Das aktuelle Formular **WL_6_Wanderwochen_Vorbereitung** kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden.*

8.2 Begleitung

Jede Wanderwoche muss von zwei WL begleitet werden.

8.3 Anzahl

Pro WL können maximal 4 Wanderwochen pro Jahr im Wanderprogramm publiziert werden.

8.4 Beiträge an die ZW

Pro Übernachtung wird den organisierenden WL CHF 30.- für Werbeleistungen und Verwaltungsaufwand verrechnet. Die Rechnung wird den WL nach den Wanderwochen zugestellt.

8.5 Versicherung

Da die WL die Wanderwochen als selbständige Unternehmer durchführen, müssen sie eine eigene Versicherung abschliessen.

9 Im Vorfeld der Wanderung

9.1 Ausfall WL

Falls eine/ein WL eine Wanderung als HL oder SL nicht absolvieren kann (Krankheit, Unfall, nicht verschiebbare Terminkollision etc.), meldet sie oder er es immer dem WLO und kann ihm einen Ersatz vorschlagen. Der WLO muss über Änderungen immer informiert sein. Es gibt immer wieder neue WL, die so berücksichtigt werden können.

9.2 Zeitplan

Schon vor dem Vorwandern sollte ein detaillierter Zeitplan erstellt werden: Früheste/späteste Ankunftszeit, Abmarsch bei den Zwischenstationen, Varianten und Abkürzungsmöglichkeiten.

9.3 Vorwandern

Die Wanderung durch die/den HL und die/den SL vor der Besprechung des Tonbands vorwandern.

Die Wanderung gemäss WP vorwandern.

Die beiden WL müssen sich ganz auf den Weg und den Zeitplan konzentrieren und sollen sich nicht von Begleitpersonen ablenken lassen. Die Teilnahme beschränkt sich auf 2 – 3 zusätzliche Personen.

Empfehlung: Signalisierte Wanderwege benützen (Haftung), vor allem bei Bergwanderwegen.

9.4 Wetter, Datum, Verschiebung

Die Wetterprognosen schon einige Tage vor der Wanderung beobachten und sich allfällige Konsequenzen überlegen. Mit dem/der SL absprechen, ob eine Verschiebung nötig oder eine Ersatzwanderung sinnvoll ist.

9.5 Hauptwanderung

Reservation SBB bestätigen oder Verschiebedatum anmelden, sobald der Entscheid gefallen ist, spätestens aber bis am letzten Arbeitstag vor der Wanderung 09:00 Uhr.

9.6 Überraschungswanderungen

Bei der SBB so früh wie möglich, sobald der Entscheid gefallen ist, reservieren (die SBB beschriften die reservierten Wagen nur beim IR, IC und ICN, nicht aber in den RE und den S-Bahnen).

Busse und Postautos müssen immer reserviert werden.

9.7 Tonband

Das Tonband gemäss Anleitung bis spätestens am Vortag bis 13:00 Uhr besprechen.

10 SBB Reisedienst

10.1 Erreichbarkeit

Montag – Freitag, 08:00 Uhr – 18:00 Uhr, Telefon: 051 222 33 77

Den Fahrplan bestätigen oder Änderungen melden. Bei der Rückmeldung die Teilnehmerzahl inklusive Vorwandern angeben. Ein Feedback zur Wanderung geben.

10.2 Nur im Notfall

Samstag 07:30 Uhr – 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Telefon: 051 225 87 20

10.3 Fragen während der Wanderung

Helpline 0800 22 00 11 (Gratisnummer)

Es sind nur Fragen zu momentanen Reise möglich.

Die Pikettnummer von Busunternehmen bereithalten. Diese Nummer sollte wenn möglich vor der Wanderung organisiert werden.

10.4 Meldungen vor der Wanderung

Am Vortag oder bis Freitag um 09:00 Uhr melden, wie die Wanderung durchgeführt wird:

- Durchführung gemäss Programm
- Verschiebung auf ein neues Datum
- Absage

Zusätzliche Angaben:

- Fahrplanänderungen
- Reservationen/Hinfahrt oder Rückfahrt

10.5 Rückmeldungen nach der Wanderung

Am folgenden Werktag Rückmeldung durchführen.

- Teilnehmerzahl (inklusive Vorlaufen)
- Feedback über Reservationen und Wetter
- Besonderes

10.5.1 Kontakt Rückmeldung

Telefon: 051 222 33 77

E-Mail: gruppen.zuerich@sbb.ch

11 Wandertelefon Inhalt

Die Dauer der Ansage ist auf eine Minute beschränkt, bitte vorher ausprobieren.

11.1 Sprache

Das Tonband muss in Schriftsprache besprochen werden.

11.2 Präsentation der Wanderung vor der Wanderung:

Sobald definitiv entschieden ist, das Wandertelefon möglichst früh besprechen (viele Teilnehmer müssen noch ein Billett an einem Schalter lösen), spätestens aber bis um 13:00 Uhr am Vortag.

11.3 Hauptwanderung

- Hinweis, ob und an welchem Datum die Wanderung gemäss Programm durchgeführt wird.
- Treffpunkt Zürich HB mit Angaben über Gleis und Abfahrtszeit.
- Auf die Ausrüstung hinweisen (wettergerechte Kleidung, Schuhe, Stöcke).
- Die Art der Verpflegung erwähnen.

11.4 Telefonwanderung

- Genauere Angaben zur Wanderung.
- Anfangs- und Endpunkt, damit die Teilnehmer die Billette dementsprechend lösen können.
- Wanderzeit, Auf- und Abstieg, Schwierigkeitsgrad.
- Die restlichen Punkte wie bei der Hauptwanderung.
- Zusätzlich zur Abfahrtszeit die Ankunftszeit erwähnen.

11.5 Feedback nach der Wanderung

- Angaben über die Anzahl der Teilnehmer, das Wetter und evtl. über spezielle Vorkommnisse.
- Vorschau auf die nächste Wanderung (Achtung: Auch Telefonwanderungen und Wanderungen von Partnerorganisationen berücksichtigen).

12 Wandertelefon – Anleitung

Was/Ansage (Anführungszeichen)	Information/Tätigkeit
1. Nummer wählen	086 044 771 33 58
2. Ansage unterbrechen	Stern taste drücken
3. „Bitte geben Sie nach dem Signalton ihren Combox-Pin ein und beenden sie mit der Rautetaste “	Combox Pin 102030 eintippen und Rautetaste drücken
4. „Ihre Combox ist leer, um Einstellungen vorzunehmen drücken Sie die 9 “	Taste 9 drücken
5. „Einstellen ihrer Combox. Sie haben folgende Möglichkeiten. Comboxansagen ändern Taste 1 “	Taste 1 drücken
6. „Sie haben folgende Möglichkeiten: Erste persönliche Ansage Taste 1 “	Taste 1 drücken
7. „Die erste persönliche Ansage ist eingeschaltet, Sie haben folgende Möglichkeiten: Ansage neu aufnehmen Taste 3 “	Taste 3 drücken
8. „Bitte nehmen Sie nach dem Signalton ihre erste persönliche Ansage auf und beenden sie mit der Rautetaste “	Rautetaste drücken
9. „Sie haben folgende Ansage aufgenommen“	abhören
10. „Ansage in Ordnung Taste 1 Nochmals aufnehmen Taste 2 “ (zurück zu Punkt 6)	Taste 1 drücken oder Taste 2 drücken
11. „Soll der Anrufende eine Nachricht hinterlegen? Wenn nicht Taste 2 “	Taste 2 drücken

Somit ist die Ansage **aktiviert**. Bitte den Ansagen immer genau folgen bis zum **Schluss**. Danach Kontrollanruf auf 044 771 33 58.

12.1 Auskunft im Notfall

GL, Telefon 044 771 33 55

oder

Combox-Zentrale

Montag bis Freitag 07:00 Uhr – 18:30 Uhr

Samstag 08:00 Uhr – 17:00 Uhr

Telefon 0800 055 055

13 Geführte Wanderung – Ablauf

13.1 Bekleidung

Die WL sind einheitlich bekleidet. Eine Jacke, ein funktionales T-Shirt und eine Schirmmütze wird den WL zur Verfügung gestellt.

13.2 Materialliste

HL: Apotheke, Fähnlein, Mitgliederkarten, Quittungen, Landeskarte.

SL: Apotheke, Mitgliederkarten, Quittungen, Landeskarte.

13.3 Vor der Wanderung/Begrüssung

Bei der ganzen Wanderung sollten die HL und die SL als Team auftreten.

Die Begrüssung der Teilnehmer am HB Zürich erfolgt durch beide WL (Ausnahmen sind möglich).

HL und SL sollen sich mindestens 20 Minuten vor Abfahrt des Zuges am Gleiskopf einfinden.

Etwa 15 Minuten vor Abfahrt begeben sich die WL zum beschrifteten reservierten Wagen, in der Regel vorne im Zug (die Reservation wird von der SBB per SMS bestätigt).

Bis kurz vor Abfahrt bei der Zugtüre auf Nachzügler warten.

13.4 Während der Fahrt

Ansprechbar sein, Gespräche vor allem mit neuen oder seltenen Teilnehmenden.

HL: Früh genug auf Umsteigen/Aussteigen hinweisen und als erste/erster aussteigen.

SL: Ist beim Aussteigen am Schluss der Gruppe.

13.5 Begrüssung durch HL

Zu Beginn der Wanderung an einem geeigneten, wenn möglich ruhigen Ort.

Die Teilnehmenden im Namen der Zürcher Wanderwege begrüssen und die Wanderleitung vorstellen. Falls es neue Teilnehmende hat: Auf Nichtmitgliederbeitrag und Mitgliedschaft hinweisen. Handhabung der Fähnlein und individuelles Wandertempo erklären (siehe Wanderprogramm „Verhalten unterwegs“).

13.6 Kosten/Neumitglieder

Bei der Begrüssung ziehen die WL bei Nichtmitgliedern den Unkostenbeitrag von CHF 10.- ein (mit Abgabe einer Quittung) oder füllen eine Karte für eine Neumitgliedschaft aus. Kollektivmitglieder einer Firma oder eines Vereines gelten als Mitglieder. Mitglieder anderer Fachorganisationen sind von der Beitragspflicht unserer Wanderungen befreit.

13.7 Wandertempo

Zu Beginn langsam loswandern.

Bei einer 1 – 2-Stern-Wanderung wollen es die meisten Teilnehmer gemütlich nehmen, das Wandertempo ist langsamer als bei einer 3 – 4-Stern-Wanderung.

13.8 Pausen

Bei gutem und warmem Wetter sind die Pausen länger als bei kühlem Wetter. Genügend Trinkhalte einplanen.

Überblick über die Teilnehmer behalten. Auf Unruhe und Aufbruchstimmung achten und bereit sein, um zu reagieren (Zeitplan beachten).

13.9 Route

Die ausgeschriebene Route darf nur in Ausnahmefällen (z.B. Wetter, Sperrungen, höhere Gewalt) geändert werden.

13.10 Verkehrssicherheit

Wenn die Wandergruppe ausserorts eine Hauptstrasse überquert, muss die Strasse gesichert werden (Empfehlung: 2 Personen, Fähnlein, evtl. Sicherheitsweste).

Auf Strassen in der Regel rechts in Einerkolonne gehen. Es sind jedoch die örtlichen Verhältnisse zu beachten. Wenn rechts ein Ausweichen durch eine Mauer, einen Zaun oder einen Steilhang unmöglich ist, geht man auf der linken Seite.

13.11 Restaurantbesuch

Darauf achten, dass die Teilnehmerzahl sehr hoch sein kann, vor allem im Winter muss es Platz für Alle haben.

Genug Zeit einplanen für Begleichen der Rechnung.

Beachten: Nicht alle Teilnehmer wollen einkehren.

Dem Wirt nur eine Zusage machen, wenn eine feste Einkehr vorgesehen ist.

Damit keine Missverständnisse entstehen, empfiehlt es sich, die Absprachen mit den Restaurationsbetreibern mit dem Formular Restaurantbesuch zu regeln.

*Das aktuelle Formular **WL_5_Restaurantbesuch** kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden.*

13.12 Zeitmanagement

Ein detaillierter Zeitplan, der beim Vorlaufen angepasst wurde, ist Voraussetzung und muss jederzeit im Auge behalten werden. Dementsprechend sind die Pausen zu bemessen.

Die Zeiteinteilung muss so gestaltet werden, dass die Reservation im Zug möglichst eingehalten werden kann. Die Einhaltung der Bus-Reservation ist zwingend.

Künstliche Pausen gegen Ende der Wanderung möglichst vermeiden. Diese kommen bei den Teilnehmern sehr schlecht an.

Am Rückreise-Bahnhof sollte man etwa 15 Minuten (bei Stundentakt und Einkehrmöglichkeit bis 45 Minuten) vor Abfahrt eintreffen.

13.13 Verabschiedung

Wenn möglich beim letzten Trinkhalt, da am Rückreise-Bahnhof die Gruppe schnell auseinanderfallen kann. Dabei sollen mindestens folgende Punkte erwähnt werden:

- Dank an die Teilnehmer.
- Letzte Informationen zur Rückreise (z.B. Zeit und Gleis beim Umsteigen).
- Vorschau auf den nächsten Anlass der Zürcher Wanderwege.

13.14 Rückreise im Zug

Die Gruppe muss bis Zürich HB begleitet werden (Ausnahmen möglich).

Kurzer Austausch der WL untereinander über die Wanderung.

13.15 Unfälle

Bagatellunfall: Daten der verletzten Person aufnehmen, später nachfragen; Betreuung sicherstellen.

Grösserer Unfall/bekannte Person involviert: Sofortige Meldung an Geschäftsleitung, nicht selber gegen aussen kommunizieren.

14 Nach der Wanderung

Sobald wie möglich das Tonband besprechen: Feedback der Wanderung, Wetter, Teilnehmerzahl, Vorschau auf die nächste Wanderung (Achtung: auch Telefonwanderungen und Partner-Wanderungen, wie z.B. Leser- oder VHS-Wanderungen, berücksichtigen).

Rückmeldung an SBB-Reisedienst: Teilnehmerzahl, Wetter, Feedback über Ablauf der Reservationen (siehe Beiblatt).

Das Rückmeldungsformular vollständig ausfüllen und an den WLO (wanderungen@zuercher-wanderwege.ch) und die Geschäftsstelle (info@zuercher-wanderwege.ch) per Mail zustellen, bei Schneeschuhwanderungen auch dem Schneeschuhverantwortlichen. Zusätzlich erhält die/der SL eine Kopie.

Im Rückmeldeformular erwähnen, ob der Zeitplan eingehalten werden konnte.

Die/der HL schickt die ausgefüllten Mitgliederkarten innerhalb von drei Tagen per Post an die Geschäftsstelle und überweist die Kostenbeiträge auf des Postkonto der Zürcher Wanderwege (80-17235-3).

*Das aktuelle Formular **WL_7_Wanderung_Rueckmeldung** kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden.*

<https://www.wandern-zh.ch/de/intranet>

15 Abrechnung

Das Formular Abrechnung ist neu eine Excel-Datei, in der alle Ausrechnungen automatisch erfolgen.

Die ausgefüllten Abrechnung bitte bis Ende Oktober des jeweiligen Jahres zur Kontrolle per Mail an flavian.kuehne@zuercher-wanderwege.ch

*Das aktuelle Formular **WL_8_Wanderungen_Abrechnung** kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden.*

16 Entschädigungen und Spesen

*Das aktuelle Dokument **Entschädigungen und Spesen** kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden.*

17 Pflichtenheft

17.1 Kurswesen

- Abgeschlossene Wanderleiterausbildung. Folgende Wanderleiterausbildungen werden akzeptiert: Berner Wanderwege, Bündner Wanderwege, ATSE (Tessiner Wanderwege), Valrando (Walliser Wanderwege), Pro Senectute, Professionelle Wanderleiterausbildungen.
- Gültiger Nothelferkurs nicht älter als 5 Jahre.
- Verpflichtung zur Weiterbildung (alle 2 Jahre).
- Besuch obligatorischer interner Kurse der Zürcher Wanderwege (z. B. Kartenlesekurse).

17.2 Wandervorschläge

- Wandervorschläge für die folgenden Jahre dem WL-Obmann „auf Vorrat“ liefern.
- Wandervorschläge vorbereiten für Aufnahme ins nächste Wanderprogramm (Profile erstellen, Text verfassen, Fahrplan festlegen etc.).

17.3 Wanderwochen

- Möglichkeit, Wanderwochen durchzuführen.

17.4 Wanderungen

Vor den Wanderungen:

- Jede Wanderung muss innerhalb von 1 – 2 Wochen vor dem Durchführungsdatum im Detail nochmals rekonosziert werden (mit allen beteiligten WL).
- Tonbandansage über Durchführung oder Verschiebung am Vortag der Wanderung.

Während den Wanderungen:

- Die verantwortlichen WL sind während der ganzen Wanderung auf dem Mobiltelefon erreichbar.

Nach den Wanderungen:

- Rückmeldeformular per E-Mail innert 2 Tage an den GL.
- Meldung an den SBB-Reisedienst.
- Tonbandansage mit kleinem Feedback.

17.5 Wanderprogramm

- Bereitschaft, die Adresse, Telefon und Foto im Wanderprogramm publizieren zu lassen.

17.6 Hospitationen (bei neu eintretenden Wanderleiterinnen und Wanderleitern)

- Hospitationen bei den zuständigen WL (Wanderleiterobmann, Vertretung Wanderleiter, weitere Personen) inkl. Einholen einer Bestätigung nach Absprache mit dem WLO (in der Regel ca. 5 Hospitationen).

17.7 Persönliche Fähigkeiten

- Gute Karten- und Wetterkundekenntnisse.
- Für Schneeschuhtouren: Kenntnisse von Gefahren von Lawinen und Schneebrettern und Linienwahl im Schnee.

17.8 Bekleidung

Eine Jacke, ein funktionales T-Shirt und eine Schirmmütze werden von den Zürcher Wanderwegen zur Verfügung gestellt und müssen, angepasst an die Witterung, getragen werden.

17.9 Fitness

Die Wanderleiterinnen und Wanderleiter sind verpflichtet, sich körperlich fit zu halten. Die Wanderleiterinnen und Wanderleiter werden gebeten, während der geführten Wanderungen keinen Alkohol zu konsumieren.

17.10 Wanderleiterobmann

Die Anweisungen des Wanderleiterobmanns sind verbindlich.

18 Versicherungen

Die bestehenden Haftpflicht- und Unfall- und Rechtsschutz-Versicherungen sind auf der Internetseite der Zürcher Wanderwege einsehbar.

*Das aktuelle Dokument **Versicherungen** kann unter www.zuercher-wanderwege.ch, Rubrik Intranet, heruntergeladen werden.*